

BIDNEWS

eigeninitiativ | gemeinsam | erfolgreich



Herausgegeben vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. | DIHK Berlin

Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte | Tine Fuchs - E-Mail: fuchs.tine@berlin.dihk.de | Telefon 030-20308-2105
Ulrike Regele - E-Mail: regele.ulrike@berlin.dihk.de | Telefon 030-20308-2104 | Internet: www.dihk.de

Inhaltsverzeichnis

BIDInternational	2
BIDs in Großbritannien:.....	2
BIDLokal	2
Neue BID-Initiative in der Hamburger Innenstadt.....	2
Hamburg: BID-Initiative in den Hohen Bleichen gegründet	4
Hamburg: BID Lüneburger Straße hat Hürden genommen	4
BID-Initiative soll fortgeführt werden	5
Baunatal will alle ins Boot nehmen!.....	6
Quartiersinitiative Niedersachsen 2008: Die Sieger stehen fest.....	6
QIN – Projekt Brauereiquartier Einbeck.....	8
Es fängt ganz klein an.....	10
BIDTipp	11
BIDTermine	12
Auf die Plätze, fertig, los!.....	12
Das ISG-Gesetz steht vor seiner praktischen Anwendung.....	12
Zu guter Letzt	12
Ansprechpartner BID-Impulskreis	13

Legende zur Deckblattgrafik

● BID-Modellprojekte

Bundesländer...

- mit BID-Gesetz
- mit BID-Gesetz in Planung
- mit Projekten in Anlehnung an BIDs
- ohne nennenswerte Initiative

BIDInternational

■ BIDs in Großbritannien:

Das UKBID informiert über die BID-Aktivitäten in Großbritannien und lädt zur nächsten Konferenz der ATCM im März 2009 ein. Die ATCM ist Mitglied des UKBID-Netzwerks und die größte Vereinigung in Großbritannien für Stadtplanung, City- und Stadtmarketingaktivitäten und die städtische Wirtschaftsförderung. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Innenstädte als pulsierende Marktplätze für die Dienstleistungsbranche und den Handel zu entwickeln und als Orte für funktionierende Nachbarschaften erlebbar zu machen. Nähere Informationen stehen unter: <http://www.atcm.org/> zum Download bereit.

Die von der ATCM alljährlich veranstaltete Annual Conference and Awards Dinner ist für den 26. März 2009 im Park Plaza Riverbank, London vorgesehen.

To register your interest in this event please email events@atcm.org. To enquire about sponsorship or exhibition opportunities please contact Danielle Guildford on danielle.guildford@atcm.org or call T + (0) 20 7227 3596. ATCM Events.

Contact Email: events@atcm.org

BIDLokal

Hamburg | BID Nikolai Quartier



Großer Burstah, Foto: Heiner Schote

■ Neue BID-Initiative in der Hamburger Innenstadt

„Vor dem Rathaus“ sind in den vergangenen Jahren Millionen von Euro in den öffentlichen Raum und in die Bausubstanz investiert worden. Hiervon haben die Mönckebergstraße und die Spitalerstraße ebenso profitiert, wie die City-West um den Jungfernstieg. Vor allem mit dem BID Neuer Wall hat die Hamburger Innenstadt deutschlandweit neue Maßstäbe gesetzt. „Hinter dem Rathaus“ ist dagegen vergleichsweise wenig investiert worden. Zwar wurden in jüngster Zeit viele Büro- und Geschäftshäuser neugebaut oder renoviert, der öffentliche Raum konserviert jedoch das Erscheinungsbild aus der Mitte des 20. Jahrhunderts.

Die BID-Initiative Nikolai-Quartier, die von der Handelskammer Hamburg maßgeblich ins Leben gerufen wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, das zu ändern. Zum Vorsitzenden des Lenkungsausschusses wurde von den Grundeigentümern Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, gewählt. Geplant sind im Rahmen des BID,

- die Verkehrsführung im Quartier zu ändern und den öffentlichen Raum neu zu gestalten,
- die Große Johannisstraße und den Großen Burstah wieder zu

- einer urbanen Geschäftsstraße zu entwickeln,
- den Adolphsplatz vor der Handelskammer und den Hopfenmarkt wieder zu belebten Stadtplätzen zu entwickeln,
- die Uferbereiche des Nikolaifleets besser zugänglich zu machen,
- ergänzende Marketingaktivitäten.

Das Nikolai-Quartier, das nach dem früheren Kirchspiel St. Nikolai benannt ist, ist das frühere kommerzielle Zentrum Hamburgs. Hier befanden sich bis das Rathaus und die Börse, bevor beide Gebäude im Laufe des 19. Jahrhunderts an ihre heutigen Standorte wechselten. Das Privileg des zollfreien Handels auf der Unterelbe, dessen Verleihung 1189 noch heute jährlich mit dem Hafengeburtstag gefeiert wird, bezog sich zunächst auf das Quartier um die Nikolaikirche, bevor es nach der Vereinigung der beiden Städte beiderseits der Alster auf ganz Hamburg übertragen wurde.

Trotz seiner Bedeutung in der Hamburgischen Geschichte und trotz seiner zentralen Lage in der Innenstadt hat das Quartier bisher eher ein Schattendasein geführt. Mit den schon jetzt laufenden Investitionen beginnt sich das zu ändern. Auch profitiert das Quartier zunehmend davon, dass es zwischen dem Innenstadt und der HafenCity liegt. Hier setzt die BID-Initiative an, die das Quartier wird ins Bewusstsein der Hamburger, des Einzelhandels und der Immobilienwirtschaft rücken will.

Weitere Informationen:

Heiner Schote

Handelskammer Hamburg
E-Mail: heiner.schote@hk24.de
Telefon: 040 / 36138-275

Jan-Oliver Siebrand

Handelskammer Hamburg
E-Mail: jan-oliver.siebrand@hk24.de
Telefon: 040 / 36138-431



Hopfenmarkt, Foto: Heiner Schote

Hamburg | Hohen Bleichen

Hamburg: BID-Initiative in den Hohen Bleichen gegründet

Das ABC-Viertel in der Hamburger Innenstadt hat sich in den vergangenen Jahren zu einer 1a-Lage entwickelt. Um diese Entwicklung noch zu verstärken, hat sich in den Hohen Bleichen, die zum ABC-Viertel gehören, eine BID-Initiative gegründet. Derzeit werden zahlreiche Hochbaumaßnahmen abgeschlossen werden, so dass die Grundeigentümer sich nun vorgenommen haben, die Straße neu zu gestalten.

Im Einzelnen ist geplant,

- als neue Wahrzeichen der Hohen Bleichen neun bis zehn Meter hohe, immergrüne Bäume (*Thuja plicata*) anzupflanzen, die eine edle Atmosphäre verbreiten. Diese hochstämmigen Großkulturen sollen weiterhin einen ungehinderten Durchblick unter dem Grün hindurch in den Straßenraum ermöglichen,
- alle Platz- und Gehwegflächen mit einem einheitlichen Plattenverband aus Granit / Naturstein zu versehen,
- den Straßenverkehrsraum zu reduzieren und großzügige Gehweg- und Platzflächen zu schaffen, die zum Flanieren und Verweilen einladen und für Außengastronomie gut geeignet sind, im Bereich der Bäume sollen Sitzmöbel integriert werden,
- in den Abendstunden die immergrünen Baumskulpturen durch Strahler in Szene zu setzen.

In den Hohen Bleichen haben sich in jüngster Zeit mehrere international agierende Einzelhandelsbetriebe angesiedelt. Mit der geplanten Neugestaltung, die 2009 beginnen könnte, entsteht in der westlichen Hamburger Innenstadt ein neuer attraktiver Rundlauf, der den Gänsemarkt, die Großen Bleichen und den Neuen Wall miteinander verbindet.

Weitere Informationen:

Heiner Schote
Handelskammer Hamburg
E-Mail: heiner.schote@hk24.de
Telefon: 040 / 36138-275

Hamburg | Lüneburger Straße

Hamburg: BID Lüneburger Straße hat Hürden genommen

Für die BID-Initiative in Hamburg-Harburg ist der Weg zum BID etwas schwieriger als in anderen Quartieren. Während der einmütigen Auslegung des BID-Antrages im Frühjahr, den das Hamburger Unternehmen Konsalt GmbH eingereicht hatte, waren zahlreiche Widersprüche eingegangen (von rund der Hälfte der

Grundeigentümer), obwohl die Zustimmung im Vorfeld eingeholt wurde. Im anschließenden Erörterungsverfahren ist es der BID-Initiative jedoch gelungen, so viele Grundeigentümer vom Nutzen der geplanten, gemeinsamen Aktivitäten zu überzeugen, dass die Voraussetzungen, ein BID zu schaffen, nun gegeben sind. Die endgültige Entscheidung zur Gründung des BID im Kern der Harburger Innenstadt trifft, wie im BID-Gesetz vorgesehen, der Hamburger Senat. Geplant ist eine dreijährige Laufzeit, in der u.a. in die Gestaltung des öffentlichen Raums und ein professionelles Marketing investiert werden soll. Das Budget wird insgesamt rd. 550 000 Euro betragen.

Inzwischen haben mehrere Harburger Unternehmen darüber hinaus signalisiert, gemeinsam mit der BID-Initiative ein Citymanagement für die Innenstadt zu finanzieren, so dass die Einzelhändler und Grundeigentümer dann einen Ansprechpartner haben, der sich um ihre Belange kümmert und den Kontakt etwa zum Bezirksamt hält.

Weitere Informationen:

Heiner Schote

Handelskammer Hamburg
E-Mail: heiner.schote@hk24.de
Telefon: 040 / 36138-275

Hamburg | BID Alte Holstenstraße

■ BID-Initiative soll fortgeführt werden ...

Nach intensiver Vorbereitung durch die Lenkungsgruppe wurde das notwendige Quorum für die Antragstellung des BID erreicht. Deutlich über 15 Prozent der zu beteiligenden Eigentümer, die ebenfalls über 15 Prozent der BID-Grundstücke repräsentieren, sprachen sich für die Fortführung der BID-Initiative aus. Bis zum Antrag, der dann durch den Hamburger Senat beschlossen werden muss, sind die Initiatoren gefordert, in zahlreichen Einzelgesprächen die zu beteiligenden Grundeigentümer von den Zielen des BID zu überzeugen. Dies sollte gelingen, da im Verhältnis zu den einzusetzenden finanziellen Mitteln überdurchschnittlich positive Ergebnisse für den Versorgungsstandort Alte Holstenstraße erzielt werden können.

Ansprechpartner:

Michael Kuhlmann

Handelskammer Hamburg
E-Mail: Michael.Kuhlmann@hk24.de
Telefon: 040 / 36138-277



Hessen | BID Baunatal

■ Baunatal will alle ins Boot nehmen!

Baunatal will sich als Mittelzentrum mit ca. 28.000 Einwohnern stärker in der Region präsentieren und das Einkaufszentrum in der Stadtmitte für Kunden und Gäste attraktiver gestalten.

Ende des Jahres 2007 hat die Stadt Baunatal das City Management Baunatal e. V. zum Aufgabenträger benannt, um das Innenstadtgesetz auf den Weg zu bringen. Ziel soll sein, dass die Finanzierung der Maßnahmen auf breitere Füße gestellt wird. Bisher haben die Stadt und die beiden örtlichen Banken das Geld zur Verfügung gestellt.

Nach anfänglicher Zustimmung gingen dann im Offenlegungsprozess so viele Widersprüche ein, dass das Verfahren gestoppt werden musste. Im Januar 2006 fand ein erster Erörterungstermin statt, bei dem ca. 40 Eigentümer anwesend waren. Nach sehr kontroverser Diskussion einigte man sich darauf, dass die Eigentümer einen Maßnahmen- und Finanzierungsplan erstellen, der dann unter Leitung des Büros Junker und Kruse, Dortmund, beraten werden soll. Dieser Termin ist für Ende Oktober 2008 angesetzt. Ziel ist es, das Papier zu verabschieden und das Verfahren einzuleiten. Der Kostenrahmen liegt bei ca. 40.000,00 €.

Weitere Informationen:

Herbert Jäger
Stadt Baunatal, Fachbereich 70
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
Telefon: 0561 / 4992-272

Niedersachsen | Quartiersinitiative 2008

■ Quartiersinitiative Niedersachsen 2008: Die Sieger stehen fest

Im Rahmen des 14. IHK-Forums Stadtmarketing der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern am 11. September 2008 in Hannover - mit 145 Teilnehmern + 45 weiteren Vertretern der QiN-Siegerstädte hervorragend besucht - hat die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann die Gewinner des Wettbewerbs QiN Quartiersinitiative Niedersachsen 2008 zur Belegung der Innenstädte ausgezeichnet. Diese wurden zuvor am 10./11. Juli von einer Jury, in der auch die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern vertreten sind, aus 30, von Kommunen und privaten Initiativen eingereichten Bewerbungen ausgewählt.

Folgende Projekte werden gefördert:

Stadt	Projekttitel (Fördersumme)
Achim	ACHIM WIRD SICHTBAR! (38.000 €)
Bad Iburg	Schloßstrasse Bad Iburg - Königliche Gestaltung (48.960 €)

Weitere Informationen zu QiN sind im Internet unter www.deine-stadt.org enthalten.



Die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann mit den Preisträgern der QiN 2008

Cuxhaven	Quartiersmanager/in Lotsenviertel (30.000 €)
Einbeck	Standort- und Quartiersgemeinschaft Innenstadt (24.120 €)
Emden	Zusammen bringen, was zusammen gehört (40.000 €)
Fürstenau	Fürstenau - Neues Leben in der Altstadt! (28.000 €)
Ganderkesee	Optimierung Ortskern Ganderkesee (16.400 €)
Hameln	Lebendige Wendenstraße (20.130 €)
Hannover	Quartiersmanagement Südliche Innenstadt/Altstadt (120.000 €)
Hildesheim	platz für ideen - innenstädtische plätze in das bewusstsein rücken (16.000 €)
Holzminden	Holzminden macht Sinn - Stadt im Fluss (84.500 €)
Lüneburg	Quartiersinitiative Nicolaiviertel Lüneburg (65.000 €)
Neustadt a. Rbge.	Neustädter an die Leine - Platzerlebnis zwischen den Brücken (40.000 €)
Nordenham	Standortmarketing und Projektentwicklung für die Innenstadt Nordenham (32.000 €)
Papenburg	Qualitätsoffensive Hauptkanal (45.386 €)
Rastede	Residenzort Rastede ERLEBEN - Belebung des Urban Design (58.000 €)
Stadthagen	Quartiersinitiative Nordstadt (74.000 €)
Steinfeld (Oldb.)	Steinfelder Miteinander - Mittendrin (30.000 €)

Das Land beteiligt sich mit bis zu 40 Prozent an den zuwendungsfähigen Kosten. Zu diesem Zweck hatte das Land 1 Mio. Euro in den Haushalt für 2008 eingestellt. Zusammen mit den anteiligen Mitteln privater Initiativen sowie der Kommunen stehen für die Förderung der Projekte damit mindestens 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. Es wurden nach Angaben des Sozialministeriums Projekte ausgewählt, die eine "wirksame und nachhaltige Stabilisierung und Weiterentwicklung städtischer Zentren erwarten lassen".

Auch die 12 Projektanträge, die nicht für eine Förderung ausgewählt wurden, werden eine gezielte Projektberatung erhalten, um die Ansätze weiter zu bringen.

Ansprechpartner:

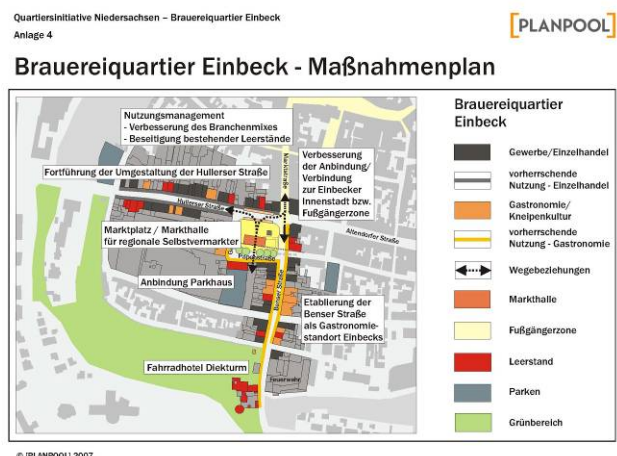
Hans-Hermann Buhr
 IHK Hannover
 Telefon: 0511 / 3107-377,
 E-Mail: buhr@hannover.ihk.de

Zielsetzung des Landes ist es, mit der "Quartiersinitiative Niedersachsen" beispielhafte und innovative Ideen zur Standortentwicklung und insbesondere kooperative private Aktivitäten und Investitionen anzustoßen, um die Innenstädte als Standort des Einzelhandels und der Dienstleistungen städtebaulich aufzuwerten. Anders als die BID-Aktivitäten in den Ländern Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Schleswig-Holstein beruht diese Initiative nicht auf einer gesetzlichen Grundlage, sondern auf freiwilligem Engagement.

Niedersachsen | QIN - Projekt Brauereiquartier Einbeck

QIN - Projekt Brauereiquartier Einbeck

Die Stadt Einbeck hat im Jahre 2007 einen Wettbewerbsbeitrag für die Modellförderung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit zum Thema „Belebung der Innenstädte“ erarbeitet. Dieser Beitrag wurde durch die Jury der Quartiersinitiative Niedersachsen prämiert. Die Finanzierung der Gesamtkosten des Projektes „Brauereiquartier Einbeck“ in Höhe von 118.240 EUR erfolgt über das Land Niedersachsen (40%), die Stadt Einbeck (40%) und Privatpersonen aus dem Quartier (20%).



Vorgehensweise

Die Stadt Einbeck hatte das Planungsbüro PLANPOOL aus Eppstein mit der Umsetzung des Wettbewerbsbeitrages beauftragt. Folgende Maßnahmen im „Brauereiquartier Einbeck“ sollen bis Ende 2008 umgesetzt werden:

- Unterstützung der Hauseigentümer und Geschäftsleute bei der qualitätsvollen Entwicklung der Immobilien mit dem Ziel stabiler und werthaltiger Nutzungen.
- Einrichtung eines Quartiersbüros als Beratungsstelle für die

Hauseigentümer, Geschäftsleute und Mieter. Zusammen mit den Eigentümern und Geschäftsleuten sollen Konzepte und Lösungen für die Beseitigung des Leerstandes und eine gemeinsame Identität des Quartiers erarbeitet werden.

- Für den öffentlichen (Straßen-)Raum werden zusammen mit den Hauseigentümern und Geschäftsleuten Vorschläge für eine Neugestaltung erarbeitet.
- Bildung einer Standortgemeinschaft.
- Erstellung und Abstimmung eines Betriebs- und Betreiberkonzeptes für eine Markthalle für regionale Produkte im Brauereiquartier.

Zum Auftakt fand eine sehr gut angenommene Informationsveranstaltung für die Eigentümer im Quartier im November 2007 statt. Sukzessive wurden alle interessierten Immobilieneigentümer im Quartier angesprochen. Im Februar 2008 erfolgte als ein wichtiger Baustein des Modellprojekts die Eröffnung des Quartiersbüros. Unter der Moderation des Planungsbüros wurde von den privaten Akteuren eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Stadt Einbeck gebildet, die die organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Grundlagen einer privaten Standortgemeinschaft erarbeiten hat.

Charakteristik des Quartiers

Das Einbecker Brauereiquartier ist Bestandteil der innerhalb der zum großen Teil noch intakten Stadtmauern bzw. Wallanlagen gelegenen historischen Altstadt der Bier- und Fachwerkstadt. Einen großen Flächenanteil nimmt das in die mittelalterliche Umgebung eingebrachte großflächige Areal der Einbecker Brauhaus AG ein sowie der Neustädter Kirchplatz. Der vorhandene Branchenmix ist eher unausgewogen, bei Fluktuation mit Spielotheken und Büros im Erdgeschoss.

Die Gebietsgröße des Brauereiquartiers Einbeck beträgt insgesamt ca. 68.000 qm.

Projektbeschreibung

Hauptziel ist die Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum mit Anbindung des Neustädter Kirchplatzes und eines angrenzenden Parkhauses an die Fußgängerzone.

Neben der Beseitigung des offensichtlich gegebenen Investitionsstaus und der Schaffung Organisationsstruktur für die private Standortgemeinschaft soll auch die zentral gelegene Einbecker Brauerei integriert werden.

Ziel ist es u. a. den Neustädter Kirchplatz aufzuwerten und zu einem ‚Marktplatz‘ mit einer Markthalle für die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus der Region – als qualitative Ergänzung des Warenangebotes der Innenstadt – zu entwickeln.

Akteure

Ansprechpartner:

Reiner Walf
Büro Planpool, Eppstein
E-Mail: walf@planpool.org

Die Aufgabe der Genossenschaft, deren Gründung aktuell vorbereitet wird, wird es sein, ein eigenverantwortliches Drei- bis Fünf-Jahresprogramm zur Fortführung des mit diesem Projekt begonnenen Nutzungsmanagements und zur Umsetzung von vereinbarten Maßnahmen aufzustellen und die geplante Markthalle zu betreiben. Die Finanzierung erfolgt durch die zu gründende Genossenschaft.

Das Projekt Brauereiquartier wurde von der Stadt Einbeck und örtlichen Akteuren aus dem Quartier entwickelt.

Private Unterstützer sind neben der Brauerei und den Stadtwerken, die ein Parkhaus im Quartier betreiben, vor allem die Interessenvereinigung Altendorfer/Hullerser Straße (IVAH), die Werbegemeinschaft Einbeck und der Haus-, Wohnungs- und Grundbesitzerverein. Daneben beteiligen sich weitere Einzelpersonen und Geschäftsleute aus dem Quartier.

Schleswig-Holstein | BID Rendsburg

■ Es fängt ganz klein an...

Der PACT-Bereich Holsteiner Straße in Rendsburg wurde mit der kurzfristigen Zielsetzung installiert, eine verlässlich finanzierte Weihnachtsbeleuchtung zu realisieren. Die langfristigen Visionen reichen bis zu einer Überdachung der kleinen Einkaufsstraße im Herzen Rendsburgs.

Ausgangspunkt der PACT-Initiative war eine Eigentümerversammlung im Sommer 2007, bei der der Kieler IHK-Geschäftsführer Michael Zeinert die Immobilieneigentümer und Kaufleute über die Chancen des PACT-Gesetzes für die Attraktivitätssteigerung in den Innenstädten und über die Vorgehensweise zur Gründung einer solchen Partnerschaft informierte. Die Lenkungsgruppe für den PACT-Bereich Holsteiner Straße wurde noch am gleichen Abend gebildet. Ihr gehören die Kaufleute Thomas Krüger, Jan Rathjens und Kai Nehls an.

Die Ratsversammlung der Stadt Rendsburg legte am 20.12.2007 die Holsteiner Straße vom Schiffbrückenplatz bis zur Schleuskuhle als PACT-Gebiet fest. Daraufhin wurde von der Lenkungsgruppe beantragt, die Weihnachtsbeleuchtung 2008 als PACT-Maßnahme durchzuführen. Nachdem die Stadt die betroffenen Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer unterrichtet hat und weniger als ein Drittel der Maßnahmen widersprochen hat, wurde im Juli 2008 der Entwurf einer PACT-Satzung erarbeitet, die jetzt verabschiedet wurde.

Weitere Informationen:

Björn Ipsen
IHK zu Kiel
Telefon: 0431 / 5194-230
E-Mail: balk@kiel.ihk.de

BIDTipp

■ - "Die Eckpunkte für ein sächsisches BID-Gesetz" stehen unter:

http://www.chemnitz.ihk24.de/produktmarken/standortpolitik/regional_bauleitplanung/Anlagen/Eckpunktepapier_BIDs_in_Sachsen.pdf

zum Download bereit.

- Informationsbroschüre `PACT-Initiativen in Schleswig-Holstein`

(PDF, 52 KB)

In dieser Broschüre erfahren sie mehr über die Vorgehensweisen und Verfahrensabläufe eines PACT, um sich mit den Chancen dieses neuen Instrumentes besser vertraut machen zu können und in die offene Diskussion als gut informierte Partner mit einsteigen zu können. Sie werden schnell feststellen, dass sich durch PACT viele Möglichkeiten für ihr Eigentum, ihr Quartier oder ihre Stadt ergeben, die es in Zukunft zu nutzen gilt. In der Konkurrenz mit anderen Wettbewerbern bietet PACT ihnen ein flexibles Instrument um ihre Ideen und ihr Engagement in die Praxis umzusetzen. Mit den Industrie- und Handelskammern in Flensburg, Kiel und Lübeck stehen ihnen dabei Partner zur Seite, die sich seit dem Beginn der Diskussion über die Einführung der BID-Ideen in Deutschland intensiv für dieses Instrument eingesetzt haben. http://www.ihk-schleswig-holstein.de/produktmarken/standortpolitik/stadtentwicklung/bid_pact/pact_initiativen_sh.pdf

- "Zur Übertragung des BID-Ansatzes auf Wohnstandorte im Rahmen des Stadtumbaus"

- Frank Friesicke und Sylja Lockemann

http://www.fig.net/pub/fig2008/papers/ts07c/ts07c_02_frisecke_lockemann_3053.pdf

- "Stadterneuerung und Stadtentwicklung durch Private?"

Prof. Dr. Michael Krautzberger, Bonn/Berlin

http://www.krautzberger-online.de/texte/aufsatz/DVBI_Stadterneuerung_und_Stadtentwicklung_durch_Private.pdf

BIDTermine

Nordrhein-Westfalen | 1. ISG-Forum NRW

Ansprechpartner:

Stefan Postert

Geschäftsbereichsleiter Handel, Ver-kehr
IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bo-chum
Email: postert@bochum.ihk.de
Tel.: 0234 / 9113 - 135/ -136

Zu guter Letzt

Ansprechpartner:

Stefan Postert

Geschäftsbereichsleiter Handel, Ver-kehr
IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bo-chum
Email: postert@bochum.ihk.de
Tel.: 0234 / 9113 - 135/ -136

■ Auf die Plätze, fertig, los!

Das ISG-Gesetz steht vor seiner praktischen Anwendung

Nach Inkrafttreten des Gesetzes über Immobilien- und Standortgemeinschaften, kurz ISGG NRW, am 20. Juni diesen Jahres, bereiten sich zahlreiche Initiativen auf die Gründung einer ISG auf gesetzlicher Grundlage vor. Augenscheinlich wächst das Interesse bei Werbe- und Interessengemeinschaften, sich mit den Möglichkeiten, die das Gesetz bietet, intensiver auseinanderzusetzen. Für umfassende Informationen zum ISG-Gesetz veranstalten die nordrhein-westfälischen IHKs gemeinsam mit dem Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Städte- und Gemeindebund NRW, dem Städtetag NRW sowie dem Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband noch in diesem Jahr das 1. ISG-Forum NRW.

- Ende dieses Jahres wird das ISG-Handbuch veröffentlicht. Im ISG-Handbuch stehen praxisnahe Empfehlungen und Hilfestellungen hinsichtlich der Umsetzung des nordrhein-westfälischen Gesetzgebung im Vordergrund. Dabei steht neben dem formalen ISG-Verfahren die Initialphase im Fokus. Das Autorenteam setzt sich aus Vertretern der IHKs und den kommunalen Spitzenverbänden zusammen.

Ansprechpartner BID-Impulskreis

Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Tine Fuchs, Referatsleiterin Stadtentwicklung, Planungsrecht,

Bauleitplanung, nationale Verbraucherpolitik &

Ulrike Regele, Referatsleiterin Handel, Tourismus

Friederike Schüle, Referat Handel, Tourismus

Breite Straße 29, 10178 Berlin

Tel.: 030-20308-2105 bzw. -2103, Fax: 030-20308-2111

E-Mail: fuchs.tine@dihk.de

E-Mail: regele.ulrike@dihk.de

E-Mail: schuele.friederike@dihk.de

IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum

Stefan Postert

Geschäftsbereichsleiter Handel, Verkehr

Ostring 30 - 32, 44787 Bochum

Tel.: 0234-91113-135/-136, Fax: 0234-91113-335/-235

E-Mail: postert@bochum.ihk.de

Handelskammer Hamburg

Bernd Reichhardt, Syndikus

Heiner Schote, Stellv. Geschäftsführer

Geschäftsbereich Starthilfe & Unternehmensförderung

Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

Tel.: 040-36138-271 bzw. 275, Fax: 040-36138-299

E-Mail: Bernd.Reichhardt@hk24.de

E-Mail: Heiner.Schote@hk24.de

Arbeitsgemeinschaft hessischer IHKs

Frank Achenbach

Federführer Raumordnung

Frankfurter Straße 90, 63067 Offenbach am Main

Tel.: 069-8207-247, Fax: 069-8207-249

E-Mail: achenbach@offenbach.ihk.de

Handelskammer Bremen

Dr. Torsten Slink, Geschäftsführer

Karsten Nowak, Referent

Geschäftsbereich Handel, Dienstleistungen, Recht

Am Markt 13, 28195 Bremen

Tel.: 0421-3637-410 bzw. -406, Fax: 0421-3637-400

E-Mail: slink@handelskammer-bremen.de

E-Mail: nowak@handelskammer-bremen.de

IHK Berlin

Christof Deitmar

Bereich Infrastruktur und Stadtentwicklung

Fasanenstr. 85, 10623 Berlin

Tel.: 030-31510-411, Fax: 030-31510-105

E-Mail: dei@Berlin.ihk.de

IHK zu Flensburg

Lothar Raasch

Geschäftsbereich Standortpolitik

Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg

Tel.: 0461-8069-452, Fax: 0461-8069-452

E-Mail: raasch@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel

Björn Ipsen

Geschäftsführer Starthilfe / Unternehmensförderung

Bergstraße 2, 24103 Kiel

Tel.: 0431-5194-230, Fax: 0431-5194-530

E-Mail: balk@kiel.ihk.de

IHK Pfalz

Jürgen Vogel

Geschäftsführer Standortpolitik

Ludwigsplatz 2-4, 67059 Ludwigshafen

Tel.: 0621-5904-1500, Fax: 0621-5904-1504,

E-Mail: juergen.vogel@pfalz.ihk24.de

IHK des Saarlandes

Leander Wappler

Leiter Handel, Tourismus, Stadtentwicklung und

Existenzsicherung

Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken

Tel.: 0681-9520-210, Fax: 0681-9520-288

E-Mail: leander.wappler@saarland.ihk.de

IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Ilona Roth, Geschäftsführerin

Renate Kunze, Referentin

Geschäftsbereich Handel / Dienstleistungen

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371-6900-1301

E-Mail: roth@chemnitz.ihk.de

E-Mail: kunze.r@chemnitz.ihk.de

IHK Hannover

Hans-Hermann Buhr, Referent Handel und Tourismus

Schiffgraben 49, 30175 Hannover

Tel.: 0511-3107-377, Fax: 0511-3107-435

E-Mail: buhr@hannover.ihk.de

IHK Köln

Daniela Scherhag-Godlinski, Leiterin Handel und Stadtmarketing

Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln

Tel.: 0221-1640-763, Fax: 0221-1640-769

E-Mail: daniela.scherhag@koeln.ihk.de

Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Ute Homann, Referentin für Stadtmarketing, Handel und Tourismus

Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

Tel.: 0203-2821-257, Fax: 0203-285349-257

Email: homann@niederrhein.ihk.de